

Persönliche Worte zum Sommerfest am 19. Juni 2010

An alle ein herzliches Willkommen auf unserem Sommerfest,
wir freuen uns sehr, dass sich so Viele die Zeit genommen haben mit uns heute zu feiern.

Vorab eine kleine Geschichte - die einige sicher schon kennen: ;-)

Nachdem Anja und ich schon etwa ein halbes Jahr keinen Kontakt mehr hatten, kam sie vor mehr als 2 Jahren zu einem Kaffee zu mir...

Na klar, und nebenbei erzählte sie mir von einer tollen Idee...

Ideen finde ich gut, da bin ich dabei...

Sie wollte einen Kinderintensivpflegedienst gründen, so ganz anders als sie es bisher kennen lernte ...

Ich schmunzelte in mich hinein, stand auf und holte einen Packen Unterlagen...

Unterlagen, die notwendig waren, um einen Kinderintensivpflegedienst zu gründen...

und schon waren wir zwei auf dem gleichen Weg...

Nun sind 2 Jahre und 3 Monate vergangen und wir stehen hier,

vor Familien, deren Kinder wir betreuen,

vor Menschen, mit denen wir in dem letzten Jahr Kontakt geschlossen haben:

Menschen, die uns offensichtlich vertrauen und Kinder und deren Familien in unsere Hände geben,

Menschen, die den Kindern mit ihren Kompetenzen das geben, was wir nicht leisten können,

Menschen, die uns in wirtschaftlichen und organisatorischen Bereichen unter die Arme gegriffen haben:

Wir stehen vor unseren Eltern und Familienangehörigen, die vor langer Zeit sagten: „Neee! Da bist du viel zu naiv zu, das würde ich dir nicht empfehlen“ - in den Augen waren großer Zweifel und die Angst, „... hoffentlich will die nicht auch noch Geld von mir...“ zu sehen ...

und vor Mitarbeitern, denen wir die Arbeit so schwer wie möglich machen ;-)

aber ohne die wir das alles hier nicht erreicht hätten!

Zwei Seelen, eine ängstlich, verspannt, die andere laissez-faire, „dit wird schon“...

fast wären die Gänseblümchen schon vor Gründung eingegangen...

Krankenkassen, die einem Steine in den Weg legten, Bedingungen die aus unerfindlichen Gründen

nicht erfüllt wurden und eine Suche nach Mitarbeitern, die so viel Überzeugung für eine wunderbare

Idee mit sich bringen mussten, dass Verträge unterschrieben wurden, bevor es die Gänseblümchen

überhaupt gab.

Jetzt bleibt uns nichts anderes übrig, als euch zu danken für euer Vertrauen, für euer Engagement, für eure Motivation, für eure Unterstützung, für eure Ideen, für eure Kraft und für euer Verständnis...

Danke an Frau Kalesse und die komplette „bänkische Komposition“ - immerhin war unser Konzept so gut, dass wir nicht, wie üblich, vor der KfW erneut vorsprechen mussten.

Danke an Uwe für seine kreativen Ideen auf der Website, auf Briefbögen, Einladungskarten und Autos... bald ist Berlin voll Gänseblümchen.

Danke an Stephan - wohl gemerkt „Steuer-Stephan“, wie wir ihn für die eindeutige Zuordnung nennen... für seine rechnerischen Einsätze und seine immer wiederkehrenden Rechtschreibfehler... immerhin sind wir ein Pflegedienst und kein Plegedienst und ich heiße Judith und nicht Judidt oder Jutidt oder so..

Danke an Benni, Daniela und Astrid, dass ihr so lange durchgehalten habt und uns immer wieder mit Witz, Charme und Zuspruch gezeigt habt, das wir auf dem richtigen Weg sind.

Danke an alle andern – am liebsten würden wir euch alle in die Arme schließen – dafür, dass wir zusammen im Team ermöglichen, Kindern und Familien die Unterstützung zu geben, die sie benötigen. Ihnen zu zeigen, dass Kinderintensivpflegedienst nicht nur heißt, ich schicke jemanden zum Dienst um zu pflegen, sondern um das Bedürfnis aller, die zur Familie gehören, zu erkennen und danach zu handeln.

Danke dafür, dass ihr an dem „wir“ teilnehmt und einen Moment eures Lebens gebt, um den kleinen Gänseblümchen das Leben lebenswerter zu machen.

Danke an Vroni, unsere gute Seele im Büro – ohne dich wären wir nichts – sagt man doch oder?? und an Dany, die mit ihrem strahlendem Lachen auch in stressigen Zeiten immer wieder Sonne ins Haus bringt.

Danke an Herrn Heenemann, der für uns Zeit opferte, um aus uns ehemaligen Pflegekräften Geschäftsführer zu machen..

Danke an Frau Tümmers, na ja und an Henry, der den Kontakt vermittelte, dafür, dass wir den eMDeKa mögen....;-))

Danke an Frau Dr. Ruge für ihre anwaltliche Unterstützung: Sie sind Klasse, aber hoffentlich haben wir nicht allzu viel miteinander zu tun.

Danke an die Familien dafür, dass wir an eurem Leben teilhaben dürfen, dass ihr uns genehmigt, euer Schicksal zu teilen, um euch so vielleicht ein wenig Last zu nehmen...

Danke für das Vertrauen in uns, euer Liebstes in unsere Hände zu geben – wir als Mütter wissen, dass das nicht leicht ist.

Danke für euer Verständnis, wenn mal nicht alles hundertprozentig verläuft – wir geben unser Bestes, aus Fehlern zu lernen.

Danke an Familie Miemel - Feist, die ohne lange nachzudenken ermöglicht hat, dass Melih und seine Familie auch am Sommerfest teilnehmen können.

Danke, wenn auch für euch unbekannt, an Nina, ein Mädchen, das der Grund dafür ist, meine Kraft und Hoffnung in die menschliche, fürsorgliche, ganzheitliche und optimale häusliche Pflege zu stecken.

Sie ist das Mädchen, welches meinen beruflichen Weg geprägt hat.

Dank ihr und ihrer Familie weiß ich, wie wichtig es ist, zusammenzuarbeiten und ein Stück weit auf gleicher emotionaler Ebene zu leben.

Ein besonderer Dank gilt auch meinen Eltern und Brüdern, die (fast) immer an mich geglaubt haben, mich in jeglicher Hinsicht unterstützen, natürlich nur weil sie müssen, nicht weil sie wollen... (Jaja Enkelkinder sind schon anstrengend!),

auch dafür, dass ihr euer letztes Hemd für mich gegeben habt, aber keine Angst, wenn ich in Rente bin, bekommt ihr eure Auslagen wieder.

Danke an Marcus für deinen Einsatz im Büro und am Auto.

Danke an Anja, dass du so bist wie du bist und im GBR'schen Sinne als zweitbeste Seite an meinem Leben teilnimmst.

Die erstbeste sind mein Mann und meine Kinder - und loki - vier Männer, die bedingungslos alles für mich tun und mir somit ermöglicht haben, einen Traum zum Leben zu erwecken.

Danke euch!!



Und auch ich – die Anja – möchte mich bei allen bedanken, die Judith schon in ihrer kurzen Rede beachtet hat. Ihr seid wirklich toll!

Unser Ziel war und ist es, ein „Wir“ zu sein: Kinder und Eltern zu unterstützen, sie zu begleiten, für sie da zu sein... und ich denke, wir sind auf einem guten Weg. Und da haben alle Beteiligten eine ganze Menge dafür getan, um dieses umzusetzen.

Wie sage ich immer so schön – wir werfen alle alles in einen großen Topf und dann entsteht etwas ganz tolles Großes daraus!

Bedanken möchte ich mich auch bei meiner Familie, bei meinem Papa, meiner Schwester Steffi und ihrem Freund Pete, bei meiner Schwiegermama, bei Moni und Uwe, bei meinem Mann und bei meiner Tochter Fabienne, die eine ganze Menge mitmachen musste und auch noch muss ;-); aber die mich durch ihre Dummheiten und ihre Albereien immer wieder zum Lächeln bringt.

Und ich möchte ganz lieben Freunden von mir danken, die immer für mich da sind, auch wenn es nur mal zum Drücken ist... dafür danke ich Frieda und Alex und Maja.

Hab ich jemanden vergessen?????

Na klar...

Meine „Ehefrau“

Auch wenn es nur im GBR'schen Sinne ist.

Ich danke dir, Judith, dass du da bist und dass du dieses, unser gemeinsames Ziel mit mir zusammen verfolgst.

Ich hätte mir keine bessere „Ehefrau“ für eine solche Herausforderung, für eine solche Lebensaufgabe suchen können.

So...

Wir wünschen euch nun viel, viel Spaß auf unserem ersten Sommerfest und sagen nochmal

ein dickes DANKE für ein großartiges „WIR“!!!!